

Ergebnisbericht der faunistischen Untersuchung im Jahr 2024

**Zur Planung einer Windenergieanlage im Windpark
Wülfe-Alme in Brilon, Hochsauerlandkreis**



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG

GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Ergebnisbericht der faunistischen Untersuchungen im Jahr 2024

**Zur Planung einer Windenergieanlage im Windpark Wülfte-Alme in Brilon,
Hochsauerlandkreis**

Auftraggeber:

Briloner Hochfläche Wind GmbH & Co. KG
Wülfter Straße 7
59929 Brilon

Verfasser:

Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG
Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg

Bearbeiter:

Lara Hennecke
M. Sc. Ökotoxikologie

Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Proj.-Nr. 1349

Warstein-Hirschberg, September 2025

Verzeichnisse

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis I

Abbildungsverzeichnis II

Tabellenverzeichnis II

Anlagenverzeichnis..... II

1.0 Veranlassung und Aufgabenstellung..... 1

2.0 Methodik der Bestandserfassung von Vogelarten 2

 2.1 Methodik der Brutplatzerfassung und Besatzkontrollen 2

 2.2 Methodik der Revier- und Individuenkartierung..... 2

 2.3 Erfassungszeiträume..... 3

3.0 Auswertung der Ergebnisse der Vogelerfassungen 4

 3.1 Brutplatzerfassung und Besatzkontrollen..... 4

 3.2 Nachweise WEA-empfindlicher Vogelarten 4

 3.3 Nachweise planungsrelevanter Vogelarten im Untersuchungsgebiet..... 7

 3.4 Gesamtartenliste der nachgewiesenen Vogelarten..... 7

4.0 Zusammenfassung 8

Quellenverzeichnis 9

Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage der geplanten WEA mit den Untersuchungsgebieten	1
--------	--	---

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Auflistung der durchgeführten Erfassungen im Gelände.	3
Tab. 2	Aufstellung der nachgewiesenen Vogelarten.	7

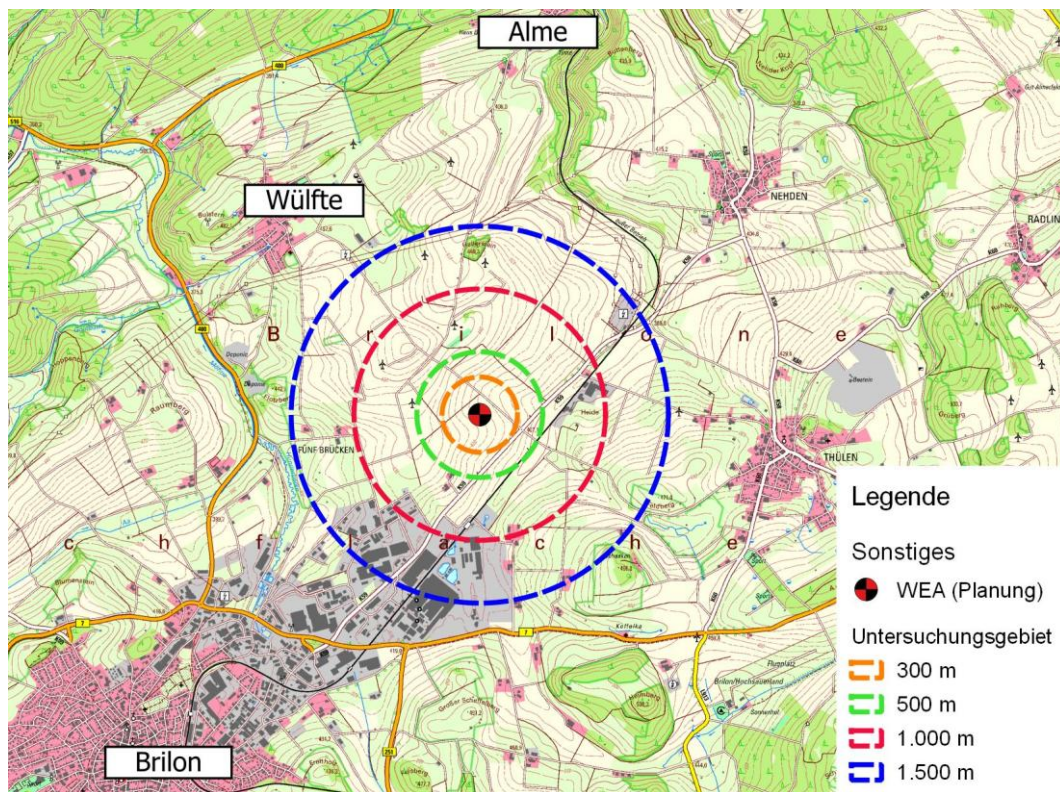
Anlagenverzeichnis

Anlage 1:	Übersicht der Brutplätze M 1:15.000
Anlage 2:	Nachweise WEA-empfindlicher Vogelarten M 1:15.000
Anlage 3:	Nachweise planungsrelevanter Vogelarten M 1:5.000

1.0 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Briloner Hochfläche Wind GmbH & Co. KG plant die Erweiterung des Windparks Wülfte-Alme um eine Windenergieanlage (WEA) auf dem nördlichen Gebiet der Stadt Brilon zwischen den Ortsteilen Wülfte und Alme im Hochsauerlandkreis. In diesem Zusammenhang wurde die Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG mit der Durchführung faunistischer Untersuchungen im Jahr 2024 beauftragt. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden im vorliegenden Ergebnisbericht dargestellt.

Im Rahmen des anstehenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) trifft die verfahrensführende Fachdienststelle die Entscheidung, ob durch das Vorhaben die Zugriffsverbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt sind. Die durchgeführten avifaunistischen Erfassungen dienen in den kommenden Schritten als zusätzliche Datengrundlage zur Bewertung von artenschutzrechtlichen Fragestellungen bezüglich § 44 Abs. 1 BNatSchG.



Lage der geplanten WEA mit den Untersuchungsgebieten auf Basis der Topografischen Karte.

2.0 Methodik der Bestandserfassung von Vogelarten

Grundsätzlich wurden alle Erfassungen unter Einhaltung der Vorgaben des Leitfadens „Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen“ (MUNV 2024) durchgeführt.

2.1 Methodik der Brutplatzerfassung und Besatzkontrollen

Den Anfang der avifaunistischen Erfassungen im Jahr 2024 bildete eine flächendeckende Horst- und Brutplatzsuche von Groß- und Greifvögeln im Untersuchungsgebiet (UG) 1.500 m. Diese Erfassung erfolgte im Rahmen einer Sichtkontrolle der unbelaubten Bäume, wobei die Gehölzbestände flächendeckend begangen wurden. Erfasste Brutplätze wurden hinsichtlich ihrer Größe in drei Kategorien (klein, mittel, groß) gegliedert und die Standorte mittels GPS dokumentiert.

- Horst, klein: Durchmesser 30 – 60 cm
- Horst, mittel: Durchmesser 60 – 100 cm
- Horst, groß: Durchmesser > 100 cm

Alle erfassten Horste und Brutplätze wurden im Rahmen gezielter Kontrollen im Zuge der Revierkartierungen auf Besatz geprüft.

2.2 Methodik der Revier- und Individuenkartierung

Bei allen Erfassungen wurden hinsichtlich der saisonalen und tageszeitbedingten Terminierung der Erfassungen die Vorgaben des Methodenhandbuchs zur Artenschutzprüfung NRW (MULNV & FÖA 2021) und der Methodenstandards zur Brutvogelerfassung (SÜDBECK et al. 2005) ebenso berücksichtigt wie die Vorgaben des aktuellen WEA-Leitfadens NRW (MUNV 2024).

2.3 Erfassungszeiträume

Eine Übersicht der Zeiträume aller durchgeführten Erfassungen im Jahr 2024 sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Tab. 1 Auflistung der durchgeführten Erfassungen im Gelände.

Art der Kartierung	Datum	Zeitraum	Wetter
Brutplatzsuche	18.03.2024	12:30-16:30	2-5 °C, 2-3 bft, leichter Regen
Eulenkartierung	21.01.2024	16:45-19:00	0-1 °C, 2-3 bft, bewölkt
	13.02.2024	17:30-20:00	4°C, 2 bft, bedeckt
	07.03.2024	16:00-20:00	5-6 °C, 1-2 bft, heiter
	29.04.2024	20:45-22:45	13-15 °C, 2-3 bft, bedeckt
Tagaktive Brutvögel - Revierkartierung	07.03.2024	06:45-08:30	1-3 °C, 1-2 bft, bedeckz
	26.03.2024	06:30-08:00	3-5 °C, 1-2 bft, heiter
	16.04.2024	06:15-07:45	0, 1bft, bedeckt
	13.05.2024	05:15-07:00	7-12°C, 0-1bft, klar
	06.06.2024	05:15-07:30	5-7 °C, 1-2 bft, bedeckt
	19.06.2024	05:00-10:15	11-13°C, 2-3 bft, bewölkt
	24.06.2024	05:00-07:00	11-12°C, 1-2 bft, klar
Erfassung nachtakti- ver planungsrelevan- ter Vogelarten	29.04.2024	21:45-23:45	13-14 °C, 1-3 bft, bedeckt
	23.05.2024	21:15-23:30	7-11 °C, 0-1 bft, klar
	19.06.2024	22:00-23:00	12-13 °C, 1-2 bft, bedeckt

3.0 Auswertung der Ergebnisse der Vogelerfassungen

3.1 Brutplatzerfassung und Besatzkontrollen

Im Untersuchungsgebiet 1.500 m wurden im Rahmen der Untersuchungen 2024 keine Brutplätze festgestellt. Bekannte Brutplätze aus vergangenen Untersuchungen 2022 wurden außerhalb des UG 1.500 m auf Besatz kontrolliert.

3.2 Nachweise WEA-empfindlicher Vogelarten

Im Rahmen der faunistischen Erfassungen 2024 erfolgten Nachweise der WEA-empfindlichen Vogelarten Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Uhu und Weißstorch innerhalb des Untersuchungsgebiets 1.500 m.

Im Folgenden werden die nachgewiesenen WEA-empfindlichen Arten einzeln beschrieben und ihr Vorkommen im Untersuchungsgebiet betrachtet. Eine Übersicht über alle Nachweise ist in Anlage 2 dargestellt.

Rohrweihe

Artbeschreibung: Die Rohrweihe, die zu den Bodenbrütern zählt, besiedelt halboffene bis offene Landschaften mit stillgelegten Äckern, unbefestigten Wegen und Saumstrukturen. Zum Nestbau ist die Rohrweihe auf das Vorhandensein großer Röhrichtbestände angewiesen, in denen das Nest angelegt wird. Als Sekundärbiotop werden auch Getreidefelder genutzt, wo die Gefahr des Brutverlustes durch Füchse und andere Fraßfeinde um ein Vielfaches höher liegt.

Die Rohrweihe zählt gemäß MUNV (2024) zu den WEA-empfindlichen Arten, da bei Thermikkreisen, Flug- und Balzverhalten (vor allem in Nestnähe) sowie bei regelmäßigen Flügen zu essenziellen Nahrungshabitaten ein erhöhtes Kollisionsrisiko gegeben ist.

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Rohrweihen wurden wiederholt nahrungssuchend im UG 1.000 m der geplanten WEA dokumentiert.

Rotmilan

Artbeschreibung: In Nordrhein-Westfalen tritt er als seltener bis mittelhäufiger Brutvogel auf. Der Rotmilan besiedelt offene, reich gegliederte Landschaften mit Feldgehölzen und Wäldern. Zur Nahrungssuche werden Agrarflächen mit einem Nutzungsmosaik aus Wiesen und Äckern bevorzugt. Jagdreviere können eine Fläche von 15 km² beanspruchen. Der Brutplatz liegt meist in lichten Altholzbeständen, an Waldrändern, aber auch in kleineren Feldgehölzen (1 – 3 ha und größer). Rotmilane gelten als ausgesprochen reviertreu und nutzen alte Horste oftmals über viele Jahre.

Der Rotmilan zählt gemäß MUNV (2024) zu den WEA-empfindlichen Arten, da bei Thermikkreisen, Flug- und Balzverhalten (vor allem in Nestnähe) sowie bei regelmäßigen Flügen zu essenziellen Nahrungshabitaten ein erhöhtes Kollisionsrisiko gegeben ist.

Auswertung der Ergebnisse der Vogelerfassungen

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Rotmilane wurden von März bis Anfang Juli 2024 sporadisch überfliegend und nahrungssuchend im UG 1.500 m beobachtet. Aus den projektbezogenen Untersuchungen im Jahr 2022 wurden zwei Brutplätze des Rotmilans im Norden außerhalb des UG 1.500 Meter nachgewiesen. Der nordöstliche Brutplatz wurde auch im Jahr 2024 sicher vom Rotmilan bebrütet. Bei dem nordöstlichen bestand 2024 ein Brutverdacht (vgl. Anlage 1).

Schwarzmilan

Artbeschreibung: Der Schwarzmilan ist ein Zugvogel, der in Afrika, südlich der Sahara vom Senegal bis nach Südafrika überwintert. In Nordrhein-Westfalen tritt er als regelmäßiger, aber seltener Brutvogel auf. Der Lebensraum des Schwarzmilans sind alte Laubwälder in Gewässernähe. Als Nahrungsgebiet werden große Flussläufe und Stauseen aufgesucht. Der Horst wird auf Laub- oder Nadelbäumen in über 7 m Höhe errichtet, oftmals werden alte Horste von anderen Vogelarten genutzt.

Der Schwarzmilan zählt gemäß MUNV (2024) zu den WEA-empfindlichen Arten, da bei Thermikkreisen, Flug- und Balzverhalten (vor allem in Nestnähe) sowie bei regelmäßigen Flügen zu essenziellen Nahrungshabitaten, z. B. Still- und Fließgewässer, ein erhöhtes Kollisionsrisiko gem. Anlage 1 zu § 45b Abs. 1 bis 5 BNatSchG gegeben ist.

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Ein Schwarzmilan wurde einmalig nahrungssuchend im UG 500 m der geplanten WEA erfasst.

Uhu

Artbeschreibung: Der Uhu ist die weltweit größte Eulenart und in Eurasien weit verbreitet. Nachdem Mitte des 20. Jahrhunderts neben der illegalen Jagd auch der Einsatz des Umweltgiftes DDT zu erheblichen Bestandseinbrüchen führte, siedelt inzwischen wieder eine stabile Uhu-Population in NRW. Auch wenn der Uhu steile Felswände zur Anlage des Brutplatzes bevorzugt, werden gerne alte Greifvogelhorste angenommen, insbesondere die des Habichts. Außerdem sind Bruten in Bodenmulden und hinter Wurzeltellern üblich, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen.

Für den Uhu besteht ein erhöhtes Kollisionsrisiko nach Angaben des MUNV (2024) vor allem für die vom Brutplatz wegführenden Distanzflüge in größerer Höhe. Gemäß den seit 2002 erhobenen Daten der zentralen Fundkartei der Staatlichen Vogelschutzwarte (DÜRR 2023) wurden deutschlandweit bislang 17 Schlagopfer registriert, fünf davon in Nordrhein-Westfalen.

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Ein rufender Uhu wurde ca. 2.700 m nördlich der geplanten WEA verhört. Weitere Nachweise ergaben sich im Rahmen der Untersuchungen nicht.

Weißstorch

Artbeschreibung: Der Weißstorch erfuhr in den letzten Jahren spürbare Bestandszuwächse in NRW. Der Lebensraum der Art sind offene bis halboffene landwirtschaftliche Kulturlandschaften. Bevorzugt werden ausgedehnte feuchte Flussniederungen und Auen mit extensiv genutzten Grünlandflächen.

Auswertung der Ergebnisse der Vogelerfassungen

Der Weißstorch zählt gemäß MUNV (2024) zu den WEA-empfindlichen Arten, da bei Flügen zu intensiv und häufig genutzten Nahrungshabitaten, z. B. Grünlandflächen, ein erhöhtes Kollisionsrisiko gem. Anlage 1 zu § 45b Abs. 1 bis 5 BNatSchG gegeben ist.

Vorkommen im Untersuchungsgebiet: Nahrungssuchende Weißstörche wurde einmalig auf einer Grünlandfläche im südwestlichen Bereich des UG 1.000 m beobachtet.

Auswertung der Ergebnisse der Vogelerfassungen

3.3 Nachweise planungsrelevanter Vogelarten im Untersuchungsgebiet

Im Untersuchungsgebiet 500 m erfolgten Nachweise der folgenden planungsrelevanten Vogelarten, welche während der Revierkartierung planungsrelevanter Vogelarten sowie durch Zufallsbeobachtungen während der Revierkartierung WEA-empfindlicher Vogelarten miterfasst wurden:

- Feldlerche
- Graureiher
- Turmfalke
- Wachtel

3.4 Gesamtartenliste der nachgewiesenen Vogelarten

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über alle in den Untersuchungsgebieten im Jahr 2024 erfassten Vogelarten.

Tab. 2 Aufstellung der nachgewiesenen Vogelarten.

Legende:

B = Brutvogel ÜF = überfliegend
N = Nahrungsgast D = Durchzügler
R = Revier RV = Revierverdacht

Planungsrelevante Vogelarten sind fett gedruckt;
WEA-empfindliche Arten zusätzlich kursiv gedruckt.

Art	Status UG 1.500 m	Status UG 300 m
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	B	B
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)	B	N
Elster (<i>Pica pica</i>)	B	B
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	B	B
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	B	B
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	N	
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	B	B
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	B	B
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	N	N
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	N	N
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	B	N
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	B	B
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	B	B
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	B	B
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	N	N
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	B	B
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	N	
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	RV	
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	B	B
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)		RV
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	N	

Zusammenfassung

4.0 Zusammenfassung

Die Briloner Hochfläche Wind GmbH & Co. KG plant die Erweiterung des Windparks Wülfte-Alme um eine Windenergieanlage (WEA) auf dem nördlichen Gebiet der Stadt Brilon zwischen den Ortsteilen Wülfte und Alme im Hochsauerlandkreis. In diesem Zusammenhang wurde die Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG mit der Durchführung faunistischer Untersuchungen im Jahr 2024 beauftragt.

Die Ergebnisse der Brutplatzerfassung und Besatzkontrollen erbrachten keine Brutplatzfunde im UG 1.500 m der geplanten WEA. Bekannte Brutplätze aus vergangenen Untersuchungen 2022 wurden außerhalb des UG 1.500 m auf Besatz kontrolliert.

Die avifaunistischen Erfassungen erbrachten Nachweise von insgesamt neun planungsrelevanten Vogelarten im Untersuchungsgebiet 1.500 m, von denen fünf Vogelarten gemäß WEA-Leitfaden NRW (MUNV 2024) als zusätzlich WEA-empfindlich eingestuft werden.

Die Revierkartierung für WEA-empfindliche Vogelarten führte zu Nachweisen der folgenden WEA-empfindlichen Vogelarten im Untersuchungsgebiet 1.500 m:

- Rohrweihe
- Rotmilan
- Schwarzmilan
- Uhu
- Weißstorch

Warstein-Hirschberg, September 2025

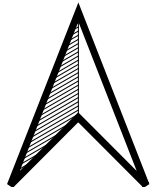
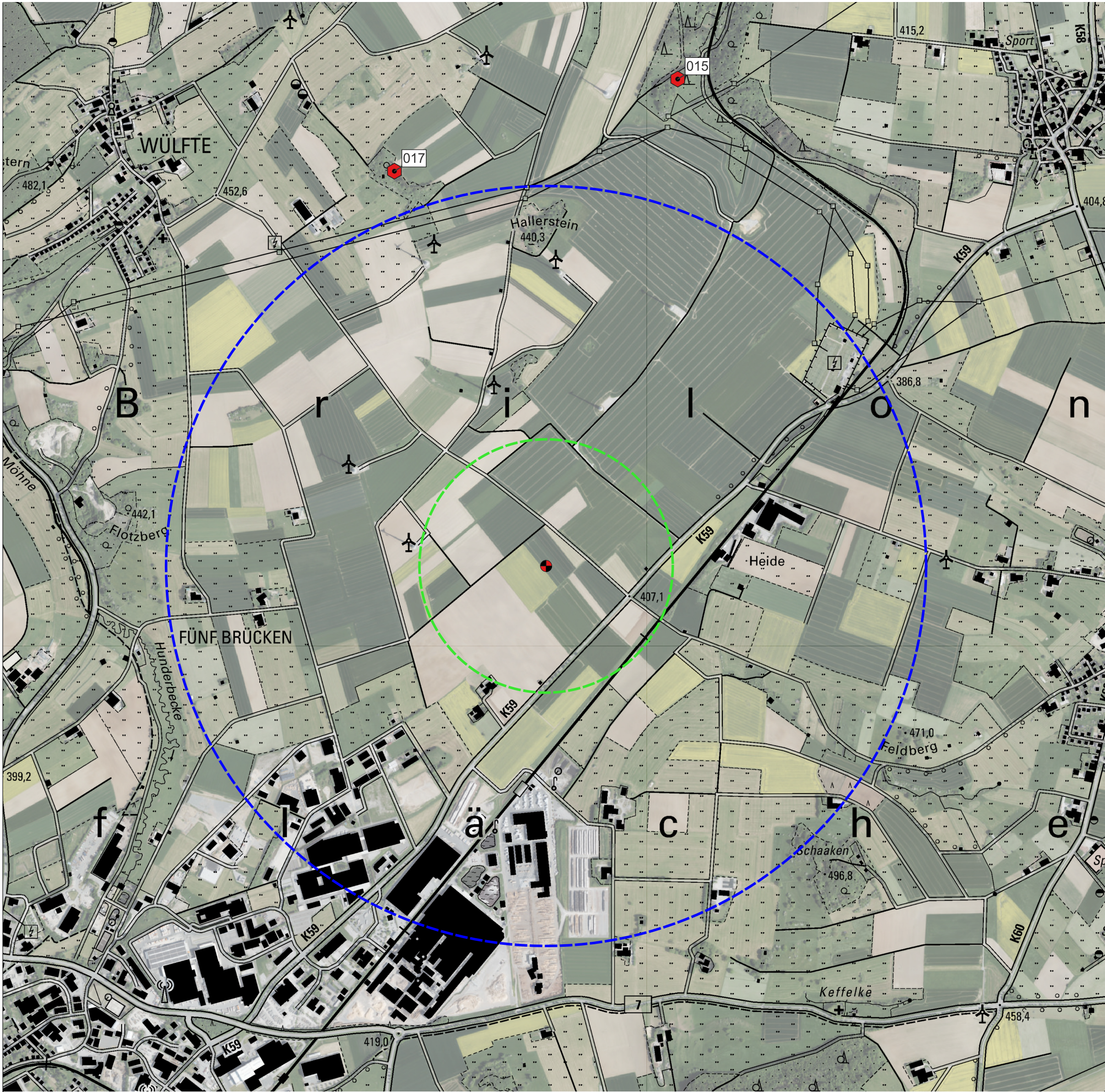


Bertram Mestermann
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Quellenverzeichnis

Quellenverzeichnis

- DÜRR, T. (2023): Vogelverluste an Windenergieanlagen in Deutschland - Daten aus der zentralen Fundkartei der Staatlichen Vogelschutzwarte, LUA Brandenburg, Stand 09.08.2023.
- MUNV (2024): Leitfaden „Umsetzung des Arten- und Habitatschutzes bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen“. Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. - 94 S., 10 Anhänge, Fassung vom 12.04.2024.
- MULNV & FÖA (2021): Leitfaden „Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in NRW – Bestandserfassung, Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen und Monitoring, Aktualisierung 2020“. FÖA Landschaftsplanung GmbH Trier (M. Klußmann, U. Jahns-Lüttmann, J. Bettendorf, C. Neu, N. Schomers, R. Uhl) & STERNA Kranenburg (S. Sudmann). Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen Az.: III-4 - 615.17.03.13. online.
- SÜDBECK, P.; ANDRETZKE, H.; FISCHER, S.; GEDEON, K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.



Legende

- Brutplätze
- Rotmilan, Brutnachweis
- Sonstiges
- WEA (Planung)
- Untersuchungsgebiet
- 500 m
 - 1.500 m

Übersicht der Brutplätze Anlage 1

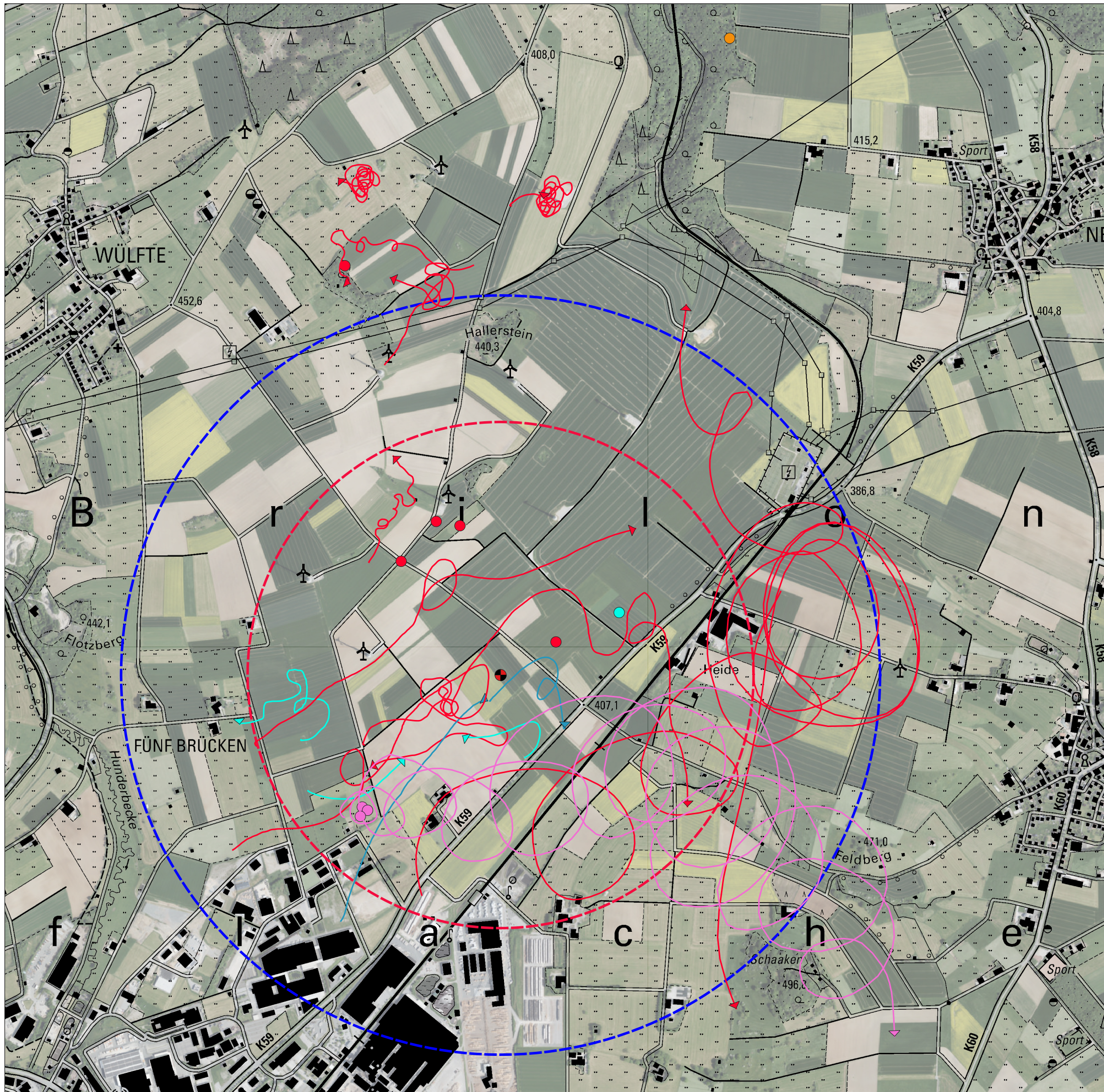
Faunistische Untersuchung 2024
zur Planung einer Windenergieanlage im Windpark Wülfte-Alme in Brilon,
Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 15.000	Gez.: LHE	Bearb.: LHE	Dat.: Juni 2025
Plangröße: DIN A3	Projektnummer: 1349		



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG
GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de



Legende

Flugsichtungen

- Rohrweihe
- Rotmilan
- Schwarzmilan
- Weißstorch

Punktsichtungen

- Rohrweihe
- Rotmilan
- Uhu
- Weißstorch

Sonstiges

- WEA (Planung)

Untersuchungsgebiet

- 1.000 m
- 1.500 m

Nachweise WEA-empfindlicher Vogelarten Anlage 2

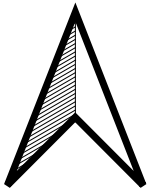
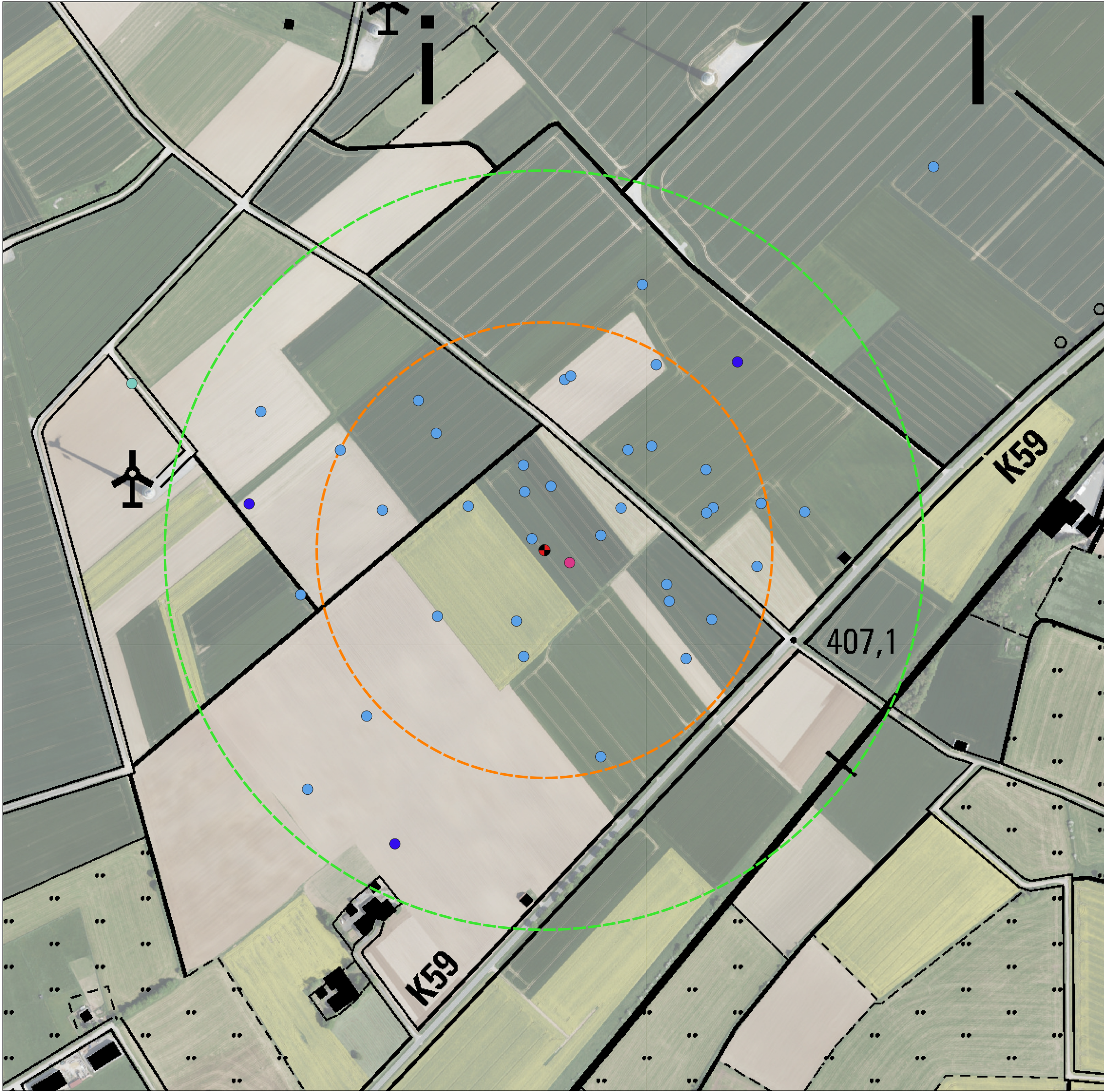
Faunistische Untersuchung 2024
zur Planung einer Windenergieanlage im Windpark Wülfte-Alme in Brilon,
Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 15.000 | Gez.: LHE | Bearb.: LHE | Dat.: Juni 2025

Plangröße: DIN A3 | Projektnummer: 1349

MESTERMANN Brackhüttenweg 1
LANDSCHAFTSPLANUNG 59581 Warstein-Hirschberg
GmbH & Co. KG ☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de

Antragsteller: | Planverfasser: *Mestermann*



Legende

Punktsichtungen

- Feldlerche
- Graureiher
- Turmfalke
- Wachtel

Sonstiges

- WEA (Planung)

Untersuchungsgebiet

- 300
- 500

Nachweise planungsrelevanter Vogelarten Anlage 3

Faunistische Untersuchung 2024
zur Planung einer Windenergieanlage im Windpark Wülfe-Alme in Brilon,
Hochsauerlandkreis

M.: 1 : 5.000	Gez.: LHE	Bearb.: LHE	Dat.: Juni 2025
Plangröße: DIN A3		Projektnummer: 1349	



MESTERMANN
LANDSCHAFTSPLANUNG
GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1
59581 Warstein-Hirschberg
☎ 02902-66031-0
info@mestermann-landschaftsplanung.de